

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



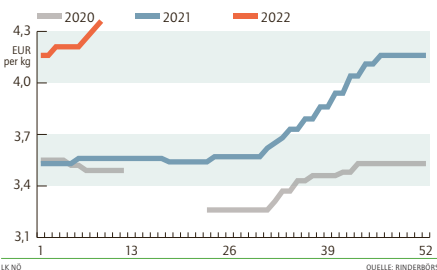
Rinderpreise wieder im Plus

Am EU-Rindermarkt bleibt eine weitere Woche, der von Deutschland ausgehende saisonal untypische Aufwärtstrend aufrecht – Auch die Marktentwicklung in Niederösterreich wäre ohne die deutschen Vorgaben nicht möglich – So steht in Niederösterreich ein für den Bedarf ausreichendes Angebot zur Verfügung – Die Nachfrageimpulse stammen in erster Linie aus den sehr guten – da auch preislich attraktiven – Exportmöglichkeiten nach Deutschland – Im Inland verlaufen die Absätze in die Gastronomie ebenfalls freundlich, während sich der Bedarf des Lebensmitteleinzelhandels saisonal ruhiger gestaltet – Im Gefolge neuerlich gestiegener Stierpreise in Deutschland kam es diese Woche auch in Niederösterreich zu einem weiteren Preisplus – In Deutschland wird unverändert das begrenzte Ange-

bot als Treiber für die steigenden Preise angeführt – Allerdings hört man auch von steigenden Schlachtgewichten, die eine verringerte Abgabebereitschaft vermuten lassen – Noch knapper als bei Stieren ist in Deutschland das Angebot an Schlachtkühen – Besonders im Norden sind die verfügbaren Tiere für den Bedarf nicht ausreichend – Neuerlich fallen die Aufschläge bei Kühen noch größer als bei Stieren aus – In Österreich profitieren die Schlachtkuhpreise von den sehr guten Exporten nach Deutschland und in die Schweiz – Die Notierung verbessert sich um weitere 10 Cent – Zuschläge um fünf Cent verzeichneten die Preise für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,36 € (+5 Cent) und der Klasse R von 4,29 € pro kg plus USt.

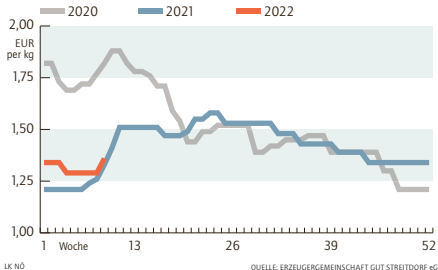
JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	28.2 - 6.3.	4,36 €	(4,31 €)
Schlachtschweine Basispreis	24.2 - 2.3.	1,36 €	(1,29 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	28.2 - 6.3.	2,05 €	(1,90 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 07/2022

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	840	4,67	(+ 0,01)	198	4,67	(+ 0,05)
	R3	205	4,61	(+ 0,06)	42	4,60	(+ 0,08)
	E-P	2.696	4,63	(+ 0,04)	634	4,62	(+ 0,05)
Kühe	R3	334	3,69	(+ 0,07)	82	3,69	(+ 0,09)
	O3	104	3,50	(+ 0,07)	13	3,34	-
	E-P	2.123	3,56	(+ 0,07)	400	3,55	(+ 0,04)
Kalbinnen	U3	423	4,47	(+ 0,02)	67	4,44	(+ 0,06)
	R3	301	4,39	(+ 0,08)	48	4,23	(+ 0,12)
	E-P	1.181	4,36	(+ 0,03)	189	4,29	(+ 0,11)
Schweine	S	51.053	1,56	(+ 0,01)	8.510	1,58	(± 0,00)
	E	19.531	1,46	(+ 0,01)	3.287	1,47	(+ 0,01)
	U	971	1,26	(- 0,03)	171	1,25	(± 0,00)
S-P		71.614	1,53	(+ 0,01)	11.973	1,55	(+ 0,01)
	E-P	418	6,18	(+ 0,02)	-	-	-

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 09/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,43 bis 4,83	3,39 bis 3,52	3,91 bis 4,43
U	4,36 bis 4,76	3,32 bis 3,45	3,84 bis 4,36
R	4,29 bis 4,69	3,25 bis 3,38	3,77 bis 4,29
O	4,15 bis 4,40	2,99 bis 3,12	3,42 bis 3,77
P	4,01 bis 4,26	2,74 bis 2,87	3,35 bis 3,70

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,56 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungsnoten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 09/2022 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,05
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,95
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,75 bis 4,07

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 22.02.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	22 Stk.	75 kg	4,25 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	77 Stk.	92 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	118 Stk.	111 kg	3,77 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	47 Stk.	129 kg	4,06 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	67 Stk.	176 kg	3,82 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	71 kg	3,08 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	23 Stk.	91 kg	3,79 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	20 Stk.	109 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	10 Stk.	126 kg	3,44 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	16 Stk.	172 kg	3,38 €/kg
Gesamt		410 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	6 Stk.	389 kg	2,92 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	383 kg	2,31 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

Versteigerung in Zwettl am 23.02.2022 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2022 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haut

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg

Mehr Milchkühe und weniger Halter

Zum 1. Dezember 2021 wurde österreichweit ein Bestand an Milchkühen von 526.461 Tieren erfasst – Damit hat die Zahl der Milchkühe im Vergleich zu den letzten beiden Jahren geringfügig (+ 0,3 Prozent) zugenommen – Auf Niederösterreich entfallen davon mit 100.385 Stück 19 Prozent der Milchkühe – Die Zahl der NÖ Milchkühe hat sich zum Vorjahr um 1,3 Prozent gesteigert – Trotz steigender Tierzahlen nimmt die Anzahl der Milchkuhhalter kontinuierlich ab – 2021 wurden in Niederösterreich auf 4.154

Betrieben (2020: 4.351) Milchkühe gehalten, in Österreich auf 26.226 (2020: 27.062) – 2021 wurden von 4.019 NÖ-Milcherzeugern 663.275 Tonnen Rohmilch an fünf Milchkäufer geliefert – Trotz des Schalltages im Jahr 2020 stieg die Milchmenge 2021 zum Vorjahr um 1,3 Prozent – Die Milchmenge ging zu über 54 Prozent an die Milchgenossenschaft NÖ, zu gut 35 Prozent an Berglandmilch, zu acht Prozent an die Gmundner Molkerei und zu etwas über zwei Prozent zu weiteren Aufkäufern.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitt der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 08/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2022	6.145,60	6.100,60	+ 0,74 %
April 2022	6.143,80	6.091,80	+ 0,85 %
Mai 2022	6.094,80	6.050,60	+ 0,73 %
Magermilchpulver			
März 2022	3.745,20	3.747,00	- 0,05 %
April 2022	3.744,40	3.766,20	- 0,58 %
Mai 2022	3.732,00	3.761,40	- 0,78 %
Flüssigmilch			
März 2022	40,31	40,31	± 0,00 %
April 2022	40,50	40,50	± 0,00 %
Mai 2022	40,65	40,65	± 0,00 %

EU-Schweinemarkt nimmt Fahrt auf

Der europaweite Handel mit Schlachtschweinen hat in der letzten Woche deutlich an Schwung gewonnen – Aus den meisten EU-Ländern wurde ein rückläufiges Angebot an schlachtreifen Tieren gemeldet – Zugleich hat sich die Fleischnachfrage am europäischen Binnenmarkt der weiter belebt – Die Hoffnung auf steigende Exportmengen in Drittländer hat sich bislang aber noch nicht erfüllt – Dennoch entwickelten sich die EU-Schweinepreise mehrheitlich fester – Höhere Auszahlungspreise wurden aus Deutschland, Belgien, Spanien und den Niederlanden gemeldet – Ausnahme bleibt weiterhin der italienische Markt – Die Marktverwerfungen durch die Afrikanische Schweinepest sorgen hier für anhaltenden

Preisdruck – Positive Signale gab es zuletzt auch am heimischen Schweinemarkt – Das mittlerweile knappe Lebendangebot wurde von der Käuferseite recht zügig nachgefragt – Erfreuliche Impulse gab es zuletzt auch im Fleischhandel – Der Erzeugerpreis wurde in der Vorwoche um sieben Cent angehoben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 23. Februar 1,36 € (+7 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,80 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 08. Woche bei 1,55 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 28. Februar (09. Woche) 2,05 € (+15 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 09/2022 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,46	bis 2,69
Kühe	Klasse R	1,63	bis 1,69
Kalbinnen	Klasse R	2,04	bis 2,32
Schweine			1,24

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 08/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,90
Lämmer Kategorie II/III		2,07
Altschafe/Altweidder		0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,13
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,95

Saisonal hohe Produktion

Die Eiervermarktung im Großhandel ist aktuell in allen Haltungsformen von hohem Produktionsniveau geprägt – Uneinheitlich und wechselhaft ist dagegen die

Absatzsituation – Preisanhebungen waren trotz enorm gesteigerten Produktionskosten bisher nicht möglich – Kontinuierlich absetzen lassen sich Farbeier.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 08/2022 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



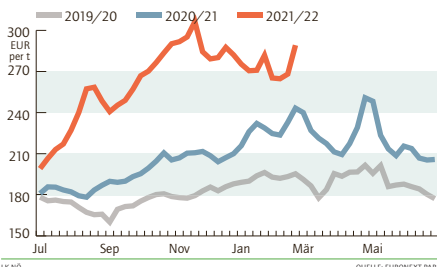
Ukraine-Krieg treibt Getreidepreise

Die russische Invasion in der Ukraine sorgt auch an den internationalen Getreidebörsen für massive Verwerfungen – Die Häfen der Ukraine sind durch die Kriegshandlungen mittlerweile blockiert, aber auch die Verladeaktivitäten in Russland sind zum Erliegen gekommen – Vereinbarte Getreidelieferungen an afrikanische und asiatische Importländer können nicht mehr erfüllt werden – Auch die internationalen Sanktionen gegen russische Banken und staatliche Unternehmen sowie der teilweise Ausschluss aus dem SWIFT-System dürften den russischen Getreidehandel ebenfalls schwer treffen – Nicht abzuschätzen sind momentan aber auch die Auswirkungen auf die Maiseernt 2022 der Ukraine – Schäden an der ukrainischen Infrastruktur und militärische Aktivitäten auf dem Gebiet der Ukraine werden mit großer Wahrscheinlichkeit die Aussaat von Mais beein-

trächtigen – Die internationalen Getreidebörsen reagierten mit teilweise panischen Kursanstiegen – An der Euronext Paris verteuerte sich der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 15,4 Prozent auf 322,50 €/t – Der März-Maiskontrakt stieg im Wochenvergleich um fast 18 Prozent auf 311,- €/t – Dem heimischen Getreidemarkt fehlt momentan jegliche Orientierung – Die Restbestände der alten Ernte sind schon sehr überschaubar – Die Grundtendenz bei den Preisen bleibt zwar fest, doch es gibt in kürzester Zeit erhebliche Schwankungen – An der Wiener Produktenbörse fand die letzte Sitzung noch vor dem Kriegsausbruch in der Ukraine statt – Mahlweizen gab um 12,50 €/t auf durchschnittlich 307,50 €/t nach – Durumweizen notierte zuletzt mit 537,50 €/t – Futtermais konnte sich mit 251,50 €/t knapp auf dem Vorwocheniveau behaupten.

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECCO-DPAR)

Notierung 08. Woche	€/t, netto	735
Erzeugerpreis 08. Woche	€/t, netto	695
Erzeugerpreis 07. Woche	€/t, netto	655

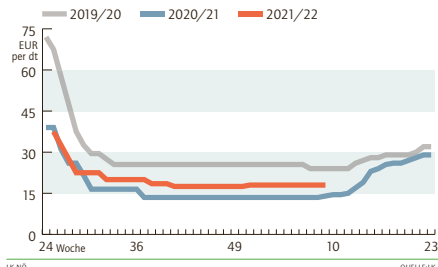
Impulse in der Gastronomie

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet weitgehend unverändert in den März – Angesichts der zunehmenden Qualitätsproblematik und den hohen Lagerkosten ist die Lieferbereitschaft bei den Landwirten anhaltend hoch – Der Markt ist entsprechend gut mit Ware versorgt – Verkaufsdruck ist angesichts der steigenden qualitätsbedingten Absortierungen und dem damit verbundenen hohen Warendurchsatz aber kein Thema – Auf der Absatzseite laufen die Verkäufe an den LEH auf saisonüblich zufrieden stellendem Niveau – Die Lockerungen der Corona-Maßnah-

men sorgen für steigende Absatzmengen in der Gastronomie – Am Exportmarkt bleibt es dagegen ruhig – Bei den Erzeugerpreisen gab es letzte Woche keine Änderung – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 21,- €/100kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen blieben die Preise unverändert – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 24,- €/100kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100kg genannt.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Ausreichendes Zwiebelangebot

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich in stabiler Verfassung – Die Händler werden weiterhin von den Landwirten ausreichend mit Ware versorgt – Vor allem qualitativ schwächere Partien werden momentan am Markt platziert – Die Absatzsituation bleibt unverändert zur Vorwoche – Das Inlandsgeschäft läuft auf saisonüblichem Niveau – Exporte werden in überschaubarem

Umfang getätigt – Hier steht man aber in zunehmender Preiskonkurrenz mit europäischen Mitbewerbern – Bei den Erzeugerpreisen gab es zuletzt keine Änderung – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100kg genannt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60
Kraut	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	40 bis 45

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 21
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 21

Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei 24

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 23.02.2022
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II a	3 Stk.	707 kg	2.393 €
	II b	24 Stk.	626 kg	1.877 €
Kühe	II a	1 Stk.	665 kg	1.780 €
	II b	63 Stk.	646 kg	1.847 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	32 Stk.	115 kg	518 €
	III a	7 Stk.	121 kg	477 €

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
2021: Jänner	100,3	108,5	120,2	131,6	+ 0,8
Februar	100,8	109,1	120,8	132,2	+ 1,2
März	101,9	110,3	122,1	133,7	+ 2,0
April	101,8	110,1	122,0	133,6	+ 1,9
Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni	102,6	111,0	122,9	134,6	+ 2,8
Juli	102,9	111,3	123,3	135,0	+ 2,9
August	103,0	111,4	123,4	135,1	+ 3,2
September	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,3
Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 3,7
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner*	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 23.02.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandels frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	300 bis 315
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	535 bis 540
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		252 bis 254
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	250 bis 253
Rapssaft		–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	655 bis 665
Sojaschrot 44	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	512 bis 522
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	539 bis 549
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	385 bis 395
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	288 bis 298

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 24.02.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	360 bis 370
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	525 bis 535
Mais f. Futterzwecke	lose	410 bis 430

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 08/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2022	735,25	695,10	+ 5,78 %
August 2022	642,70	616,10	+ 4,32 %
November 2022	639,40	614,20	+ 4,10 %
Weizen			
März 2022	289,20	268,10	+ 7,87 %
Mai 2022	292,40	271,00	+ 7,90 %
September 2022	275,05	257,60	+ 6,77 %
Mais			
März 2022	271,15	251,50	+ 7,81 %
Juni 2022	265,60	252,95	+ 5,00 %
August 2022	266,20	255,65	+ 4,13 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	20,74	22,66	- 8,47 %
Juni 2022	22,56	24,98	- 9,69 %

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 21.02.2022 bis 27.02.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,05 bis 1,15
Kohl, kg	1,43 bis 1,45

Großes Angebot prägt Heumarkt

Das reichliche Angebot der gute Heuernte 2021 hält die Nachfrage nach Heu auch in der zweiten Saisonhälfte auf niedrigem Niveau – Zum heimischen Angebot kommen auch Importe aus Ost-

europa – Etwas stärker gefragt als Heu ist dagegen Stroh, das auch nicht so reichlich verfügbar ist – Die Preise bleiben weitgehend unverändert.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 09/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	140 bis 150

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	80 bis 95

Richtpreis		
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

FASSENWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00